

Q. N. 389, 26.

II n  
2190

# RELATION

Von

Weyland Ihrer Röm. Käyserl.

Majestät

# LEOPOLD,

Dieses Nahmens des Ersten/

Glorwürdigsten Angedenkens /

Höchst-Seeligsten

# Ableiben

BIBLIOTHECA  
PONICKAVIANA

Und hierauff angestellter prächtigster

# Reich = Begängnuß.

21

[A705]





1796

Wachdeme Ihre Röm. Kayserl. Maytt. LEOPOLDUS, dieses Nachmenschens der Erste / den Ofter: Mittwochen / welcher ware der 15te April dieses lauffenden Jahrs / sich etwas übel zu befinden angefangen / und die Unpäßlichkeit bey Deroselben dermassen zugenommen / daß man je mehr und mehr wegen Deroselben abnehmender Kräfte betümmert ware; Als hat man um diesen Allergnädigsten Kayser und allergünstigen Lands: Fürsten noch länger bey dem Leben zu erhalten / auff Natur: und Geistliche Mittel zu gedenden eyffrigst bedacht seyn müssen; welcher Ursachen halber dann nicht allein ein Consilium Medicum Sonntags den 26. April von halb 5. Uhr Abends bis 9. Uhr (wobey der Kayserliche Herr Obrist: Cammerer / Ihre Hochfürstl. Gnaden zu Fundi und Graf zu Mansfeld / 2c. präsidiret / und Hr. Dr. Matthias Hertodt von Zodenfeld der Aeltere / Hr. Dr. Jacob Stumpff / Hr. Dr. Johann Baptist Garella, Hr. Dr. Franz Ferdinand Hertodt von Zodenfeld der Jüngere / Hr. Dr. Franz Holler von Doblhof / Hr. Dr. Balthasar Bosinger / sambtliche würckliche Kayserl. Rätthe und Leib: Medici, Hr. Dr. Martin Anton von Drohn p. t. Universitatis Rector Magnificus, Hr. Dr. Franz von Stockhammern / Hr. Dr. Johann Ignaz Baron Paintema, Kayserl. Leib: Medici; Ingleichen die Kayserl. Hoff: Medici, als Hr. Dr. Adam Friederich Krehmer / Hr. Dr. Johann Stephan Zanutti, Hr. Dr. Johann Jacob Ignatius Focky / wie auch der Dr. Dom Gabrielle, des (Titl) Duca di Moles Medicus, sich eingefundt hatten) gehalten; sondern auch von Ih. Hoch: Fürstl. Gnaden dem Herrn Bischoffen zu Wien in der St. Stephans: Dom: Kirchen ein vierzig: stündiges Gebete (welchem die sambtliche Clerisey und andere Geistliche Versamblungen / so wohl in als vor der Stadt / sambt vielen Instanzen / wie auch vermög einer von dem Löblichen Stadt: Rath ergangenen Verordnung / die gesambte Burgerschaft und Zünfften zu gewissen Stunden beywohnen müssen) angeordnet / gleichfalls dasselbe in der Kayserl. Hof: Capellen / dahin auch denen antwefenden Herrn Vortschafftern angesagt ware / drey Tag nach einander verrichtet / und folgender Ausschreibung gemäß / damit der Anfang gemacht wurde: nemlichen es hatte die Bet: Stund

Bon 6 bis 7. Uhr	Der Kayserl. Obrist: Hoffmeister	und 2. PP. August.
frühe	Staab mit seine Untergebenen /	Barfüßer.
Bon 7. bis 8. Uhr	Der Kayserl. Hof: Kriegs: Rath	2. PP. Franciscaner.
	mit dessen Dependention /	Bon

Von 8. bis 9. Uhr	Die Kayserl. Hoff. Cammer mit denen Ihrigen /	2. PP. Paulaner.
Von 9. bis 10. Uhr	Die R. De. Regierung /	2. Hof. Capellän.
Von 10. bis 11. Uhr	Die Kayserl. Leib. Garde /	2. PP. Capuciner.
Von 11. bis 1. Uhr	Beede Königl. Majestäten darbey eine Pres- dig und Ambt ge- halten wurde /	2. PP. Jesuiter.
Von 1. bis 2. Uhr	Der Kayserl. Obrist. Stallmei- ster Staab /	2. PP. Dominicaner.
Von 2. bis 3. Uhr	Die Böhmische Cansley /	2. PP. Carmeliter Barfüßer.
Von 3. bis 4. Uhr	Der Kayserl. Reichs. Hoff. Rath / sambt der Cansley /	2. PP. Carmeliter hö der Laimgrubens
Von 4. bis 5. Uhr	Der Kayserl. Obrist. Cammerer Staab /	2. Hoff. Capellän.
Von 5. bis 6. Uhr	Die gesambte Königl. Hoffstätt /	2. PP. Benedictiner zum Schotten.
Von 6. bis 7. Uhr	Die Hof. Cansley /	2. PP. Minoriten.
Von 7. bis 8. Uhr	Beede Königl. Majestäten sambt Abends der Kayserl. Jungen Herr- schafft /	2. Canonici Regula- res S. P. Augustini ad S. Dorotheam.

Bemeldtes Gebett wurde über dieses in unterschiedlichen andern Kirchen mit solchem Zulauff / Andacht und Eysfer gehalten / daß man die Hoffnung schöpfen wollen / es würde der Allerhöchste unsern Allergnädigsten Herrn noch viel Jahr zu Nutz und Trost des ganzen Römischen Reichs und aller Erb- Länder bey dem Leben erhalten. Es hat jedoch diesem allem unangesehen die Schwachheit von Tag zu Tag dergestalten zugenommen / daß allerhöchst- besagte Kayserl. Majestät hierauff / zu Beförderung der allgemeinen Wohls- fahrt / die Administration der Regierung Ihrer Majestät dem Römischen König den 28. April auffgetragen / die Expeditiones gleichwohl in Dero Kay- serl. Mahmen zu thun verfüget; Allermassen dann Ihre Römische Königliche Majestät zum Besten des gemeinen Weesens sothane Regierung mit höchst- löblichstem Eysfer sogleich übernommen / und deme zu folg den 30. dito / von wegen Ihrer Kayserl. Majestät / in der hohen Versammlung des geheimben Raths / worinnen sich 23. Herrn geheimbe Rätche befunden / das erstemal / zu  
A 2  
allerseis

allerseitigen sonderbahren größten Trost/ das Praesidium in allerhöchster Ver-  
sohn geführt/ Ihro vielwichtige Sachen vortragen lassen / und Dero aller-  
gnädigste Resolution darüber höchst-vernünftig ertheilet. Und hatten im ü-  
brigen Ihre Kayserl. Maytt. zu allerhöchst-weißer Bestellung Dero Durch-  
leuchtigst. Erz-Perzoglichen Hauses alles mit höchster Bedachtsamkeit/ Ver-  
munfft und Nachdruck dermassen angeordnet/ damit/ wann ja in dem unerforsch-  
lichen Rath Gottes beschloffen seyn sollte / Dieselbe auß diesem zeitlichen Les-  
ben in das ewige durch einen seligen Todt zu versehen / Sie zu Erfüllung des  
Göttlichen Willens in allem bereit seyn möchten ; Zu welchem Ende dann  
Dieselbe Sich schon den 24. April/ auf S. Georgii Fest/ als Ihro der Beicht-  
Vatter / Ihre Hochwürden / Herr P. Franciscus Menegatti S. J. geziemend  
vorgebracht / daß es mit der zugestossenen Kranckheit ein gefährliches Aufstei-  
gen habe / höchst-aufferbaulich vorbereitet gehabt / indeme Sie nicht nur noch  
selbigen Tag von ged. Hrn. Beicht-Vattern die Heil. Communion empfan-  
gen / sondern Ihro solche abermahlen nach Mitternacht am Fest derer beeden  
H. H. Apostel Philippi und Jacobi, nach andächtig gehörter Heiligen Mess /  
von ertwehnten Herrn Beicht-Vatter höchst-begierigst reichen lassen.

Als aber den 5. ten May/ frühe Morgens / Ihre Kayserl. Maytt. bey  
Sich selbstn abnahmen / daß Ihres Aufkommens keine Hoffnung mehr ü-  
brig/ und Dero Lebens Ende bald vorhanden seyn würde / haben Sie Sich in  
den Willen des Allerhöchsten völlig ergeben / Ihre Gedanken und Gemüthe  
von diesen zergänglich Welt-Sachen gänzlich ab- und zu Gott mit inbrünstig-  
stem Herzen und Vertrauen gewendet/ auch zu dem Ende in Dero Zimner das  
gewöhnliche Heil. Mess-Dyffer von offte ertwehntem Hrn. Beicht-Vattern ver-  
richten/ und Ihro von demselben die H. Communion zum dritten und letztmal  
pro viatico darreichen lassen/ welche Sie dann mit unaussprechlicher Andacht  
und Demuth empfangen. Es hatten Ihre Kayserl. Maytt. Sich schon zum  
öfftern bey Ihrer Maytt. der Römif. Kayserin/ als Dero höchst- und herzog-  
liebtesten Frauen Gemahlin beurlaubet / und Deroselben täglich verkündiget/  
daß Sie vor dieses mahl gewißlich sterben würden ; Diesem nach beurlaubten  
Sich Selbige vorjeto auch von der Römif. Königl. Maytt. als Dero herz-  
geliebtesten Herrn Sohn / und nach einer etwas langen und geheimen Unter-  
redung von höchst-wichtigsten Sachen / legten Ihre Kayserl. Maytt. beide  
Hände auff Dero Königl. Haupt / und da Sie etwas darauff geruhet / gaben  
Dieselbe Ihrer Königl. Maytt. den heiligen Väterlichen Seegen / welchen  
Sie auch in besonderem / nach einer kurzen liebevollsten Unterredung/ Ihrer  
Maytt.

Maytt. der Röm. Königin / so dann hierauff Ihrer Maytt. dem abwesenden König Carl dem Dritten ertheilten / vor Welchen Ihre Römisch-Königliche Maytt. als Dero herb-geliebtesten Herrn Bruder / bemeldten mild-Väterlichen Seegen selbstern verlangten und empfiengen / Dero auch / als künfftig regierendem Kayser / von allerhöchst-gedachter Kayserl. Maj. auff das verbündlichste recommendiret und anbefohlen wurde / höchst-ermeldter Königlichen Spanischen Maytt. Recht und Gerechtigkeiten / ferner kräftigst zu beschützen und zu handhaben. Demnach beurlaubten Sich Ihre Kayserl. Maytt. mit Ertheilung ebenmäßiger Väterlichen Seegens auch von Dero Durchleuchtigsten Jungen Herrschafft / als denen Durchleuchtigsten Erz-Herzoginnen / Maria Elisabetha / Maria Anna / und Maria Magdalena / wie auch denen beeden Königl. kleinen Princessen / Deren eine / als die Erz-Herzogin Maria Josepha / Ihre Majestät der König / die andere / nemlich Maria Amalia / Ihre Majestät die Königin auf Ihren Händen Dero allerliebtesten Herrn Groß-Herrn Vattern entgegen gehalten ; wie nicht weniger von Ihrer Hochfürstl. Durchl. Ihrer Majest. der Römisch. Kayserin Frauen Schwester / des Königl. Pohlischen Prinzen Jacobi Frauen Gemahlin / so dann Ihrer Hochfürstl. Durchl. Prinz Joseph von Lothringen. Als nun Ihre Kayserl. Majest. dieses vollbracht / und es eben um Mittags-Zeit ware / Dieselbe Sich auch noch zimlich bey Kräfften befanden / brachte man Ihro die gewöhnliche Speisen / von welchen Sie so wohl als von dem Trunct etwas zu Sich nahmen / worauf gesambte Königl. Majestäten und übrige Herrschafften Sich widerum höchst-berrübt in Dero Retiraden um ingleichem das Mittag-Mahl einzunehmen / verfügten / Denen die dazumahl gegenwärtig gewesene Kayserl. und Königl. Herren Ministri folgten. Allein es überfiel Ihre Kayserl. Majest. gleich nach dem Essen ein Schlaf / welcher / indeme er Ihrer Majest. der Kayserin / so mit unaussprechlicher Standhaftigkeit / um Dero allerliebtesten Herrn Gemahl in Dessen schwachen Zustand auch nicht ein Augenblick zu verlassen / in dem Zimmer verblieben / und auff alle Zeichen der Veränderung höchst-streiffige Achtung gaben / gang verdächtig vorlame / berieffen Selbige den Kayserl. Leib-Medicum Herrn Bosinger / um Ihrer Majestät dem Kayser die Puls zu fühlen / und / ob solches ein rechter Schlaf wäre / zu erforschen ; da aber selbiger sobald mit : leyder nein ! antwortete / zugleich verlangte / daß man den Kayserlichen Beicht-Vatter / welcher nächstens darbey in der Retirada sich befande / herzuruffen solte / auch Ihre Maj. die Kayserin selbstern ein geweihtes Licht herzulangen befahlen / wurde solchane plößliche Veran-

Veränderung / indeme der in dem Kayserl. Sterb-Zimmer sich befindliche Herr Leib-Medicus und Leib-Barbierer twargenommen / daß die letzte Eund de herbey nahe/eylends denen Herrschafften allerseits zu wissen gemacht / welsche dann alle / sambt nachfolgenden Herren Ministria, dem Kayserlichen Herrn Obrist-Hofmeistern/ dem Herrn Obrist-Cammerern/ Ihrer Majestät der Kömischen Kayserin Herrn Obrist-Hofmeistern / Der Köm. Königl. Majestät Herrn Obrist-Hofmeistern und Herrn Obrist-Cammerern/so gleich erschienen. Worauf allerhöchst-befagter Kayserl. Maj. der älteste Hof-Cas-pellan/Herr Dominicus du Bois, Canonicus zu St. Stephan / weilten der Ceremoniarius und Hoff-Pfarrherr/ Herr Antonius Sances, auch Canonicus zu St. Stephan unpäßlich ware/die H. letzte Delung gabe; worbey Ihre Kayserl. Majest. alles/was man sonst bey Administration dieses H. Sacraments dem bettenden Priester zu antworten pflegt/ganz deutlich un mit höchster Andacht/zu jedermännlicher Bewunderung/ massen Dieselbige auch/ bis zu seeligster Auflassung Dero geheiligten Seele/bey höchster Vernunft gelieben/selbsten nachgebeter. Da man nun alle Zeichen des abnehmenden Lebens sichtbarlich verspührte/überreichte Ih. Kayf. Maj. der H. Obr. Cammerer die Sterb-Kerzen/welcher auch solche in Ihrer Maj. Händen / biß zu Dero Seeligstem Hintritt / kniend gehalten; Der Kayserl. H. Beichtvatter aber/welcher nebst Ih. Maj. der Köm. Kayserin und beeder Königl. Majestäten Beichtvattern/Ihren Hochwürden H. P. Müller/und H. P. Bischof/Soc. E-su, sich auch in dem Kayserl. Sterb-Zimmer befande / sienge an dem sterbens den Monarchen die geistliche Sterb-Gebetter vorzubereiten / und Demselben ganz tröstlich zuzusprechen; Und da Ihre Kayf. Maj. einige Minuten vor Dero Ende/ von selbigem / nach verrichteten Gebettern und Zusprechungen/ mit diesen Worten befragt wurden: Intelligitne Vestra Majestas, quæ dico? Verstehen Eure Majestät/was ich sage? haben Selbige mit ganz lauter und deutlicher Stimme mit/Ita, mi Pater! geantwortet. Worauf offtwohls bemeldter Hr. Beichtvatter nochmahlen ein Zeichen der verlangenden Sacramentalischen Absolution, von allerhöchst-befagter Kayserl. Maj. abforderte/ und nach dessen Erhaltung Ihro hierauf die benannte Absolution ertheilte. Auff dieses gaben Deroselbe in denen lekten Zügen Ih. Eminenz der H. Card. Collonitsch/den Ihro von dem Pabstl. H. Nuntio, Nahmens Ih. Pabstl. Heil. zugeschickten vollkommenen Ablass pro articulo mortis; und als Ihre Eminenz eben zu reden aufhörten/auch Ihre Hochwürden der obged. Kayserl. Hr. Beichtvatter die Sprüche In manus tuas, Domine, commendo spiritum meum;

meum : Zu Teutsch / **H**Err in deine Hände befehle ich meinen Geist.  
Moriatur anima mea morte iustorum : **E**s sterbe meine Seele des Todes  
der Gerechten / wiederholte / haben umb 3. Viertel auf 4. Uhr Nachmittags  
allerhöchst gedachte Ihre Kayserl. Maj. unter stäts : und häufigst : fließens-  
den Thränen aller Anwesenden / und zu höchster Betrübnuß und Leydwesen  
des gangen Kayserl. Hofes / auch zu leben auffgehöret / nach 64. Jahren / 10.  
Monathen / 3. Wochen und 5. Tagen Ihres Alters / Dero Regierung aber /  
des Römischen im 47. des Ungarischen im 50. und des Böhmisches Reichs im  
49. Jahr.

Welchem nach jetzt regierender Kayserl. Maj. erste höchstlöblichste Sor-  
ge ware / Ihrer Maj. der verwitweten Käyserin / als Dero höchst geliebtesten  
Frauen Mutter / in Dero höchster Betrübnuß / auff das fleißigste wahrzuneh-  
men / wie Sie dann Selbige sogleich mit Dero eigenen Händen auß dem Kay-  
serl. Sterb : in ein besonders zugerichtetes Zimmer und an das Bette gefüh-  
ret / auch eine geraume Zeit / umb Selbige mit kräftigsten Trost zu erquickē  
und wieder auffzurichten / auf denen Knyen liegend bey Ihro verharret. Wo-  
rauf Sie sich benebens Ihrer Maj. der jetzigen Kayserin / und denen alda zu  
gegen gewesenen Durchleuchtigsten Jungen-Herrschaften / in größter Traurig-  
keit wider nach ihren Retiraden erhuben.

Indessen / da man in ein : und andere Wege mit dem verbliebenen Kayf.  
Leichnam beklüffiget ware / mußten auf des Kayserl. H. Obrist. Cammerern  
Befehl / dem Hof-Verkommen gemäß / die antwesende Kayserl. Cammerdie-  
ner / alle in denen Kayserl. Zimmern auf denen Tischen sich befindliche Schrif-  
ten / Brieffe / Referaten / Memorialien und andere Kostbarkeiten / in die zu  
dem Ende herbegebrachte Kisten zusammen tragen / an welchen sowohl als  
an denen Thüren derer nächst : gelegenen Kayserlichen Zimmer von hochge-  
dachtem Kayserl. Herrn Obrist. Cammerern die gewöhnliche Sperre ange-  
legt wurde. So wurden auch in Beysein des Kayserl. Schatzmeistern-Hrn.  
von Böckern / die auff dem in ihrer verbliebenen Kayserl. Maj. Zimmer ge-  
standenen Altärlein gesetzte Reliquien / als das H. Blut Christi / ein Dorn  
von dessen Cron / ein Nagel von denen / womit unser Heyland gecreuziget wor-  
den / sambt noch andern Heiligen Particulen / so alle mit kostbaren Steinen in  
Gold gefasset waren / von 2. Herren-Hoff. Caplänen und 4. Geistlichen derer  
W. W. E. E. P. P. Augustiner Barfüßler in die große Schatz. Cammer ges-  
tragen / und alda durch hochbesagten Kayserl. Herrn Obrist. Cammerern wie-  
der

der eingesezt/mithin solche/ wie in gleichem die kleine Schatz; Cammer durch selbigen in Gegenwart des H. Baron Scalvignoni mit ebenmäßiger Sperre verwahret; Nebst dem wurde denen Tapezierern anbefohlen/ sogleich die kostbare Tapeten in der Ritter; Stuben / und anderen Kayserl. und Königl. Zimmern abzunehmen / und diese durchaus mit schwarzem Tuch zu überziehen; und ergienge zugleich die weitere Verordnung/das bey der verstorbenen Kayserl. Maj. Leichnams / so wohl in Dero Sterb; Zimmer / als hernach in der Ritter; Stuben bey Dero Parade; Bühne jederzeit / und bereits von 7. Uhr Abends 2. Cammer; Herren 2. Cammer; Diener / 2. Hoff; Cappellane / und 4. Geiſtliche von denen P. P. Augustinern Barfüßern von Stund zu Stund Tag und Nacht aufwarten / und die Letztere nicht allein alda wachen / sondern auch das gewöhnliche Todens; Officium beten solten. Welchem zu folg dann vorbemeldte Kayserl. Cammer; Herren ihre Wachen in nachfolgender Ordnung 3. Tdg durch versehen haben; als

**Den 5ten May Nachmittag /**  
Von 7. bis 8. Uhr.

Hr. Mar. Ludwig Graf von Breuner.  
Herr Georg Andre Gr. Volckra.  
8. bis 9. Hr. Carl Gr. von Rappach.  
Herr Wolfgang Graf von Franckenberg.  
9. bis 10. Herr Carl Ludwig Graf von Einkendorff.  
Herr Carl Graf von Hoyß.  
10. bis 11. Hr. Johann Carl Baron von Seymann.  
Hr. Jul. Morfchi Gr. v. Veter.  
11. bis 12. Hr. Sigmund Graf von Wagenſperg.  
Hr. Joh. Gr. von Dräſchkowicz

**Den 6. May Frühe.**

Von 12. bis 1. Uhr  
Herr Otto Christoph Gr. Volckra.  
Herr Joh. Georg Gr. von Suniack.  
1. bis 2. Herr Christoph Henrich Graf von Gahlen.

H. Ludwig Ernst Gr. v. Hoyß  
2. bis 3. Hr. Anton Gr. von Lantiri.  
Hr. Frank Keymund Gr. von Welf.  
3. bis 4. Hr. Leopold Graf Straoldi  
Hr. Frank Carl Graf Zacco.  
4. bis 5. H. Sigm. Gr. v. Thierheimb.  
H. Frank Ant. Gr. v. Sunau.  
5. bis 6. Hr. Ernst Gr. von Harrach.  
Hr. Wenzl Gr. v. Herberstein.  
6. bis 7. Hr. Johann Baptist Graf von Castellbarco.  
Hr. Philipp Gr. von Lodron.  
7. bis 8. Hr. Johann Jacob Baron von Kriechbaum.  
Hr. Frank Georg Engl Baron von Wagenrein.  
8. bis 9. Hr. Joh. Carl Gr. von Koflik.  
Hr. Jacob Hannibal Graf von Hohenembs.  
9. bis 10. Hr. Gerard Gr. v. Dernath.  
H. Leop. Gr. v. Engenforth.  
10. bis

10. bis 11. H. Peter Gr. v. Mollarth.  
H. Franz Anton Graf von  
Errathmann.

11. bis 12. Hr. Anton Gr. Congin.  
H. Seyfrid Gr. Collonitsch

12. bis 1. H. Leop. Gr. v. Kueffstein.  
H. Heinrich Gr. Collonitsch.

1. bis 2. H. Franz Dominicus Ba:  
ron Pogtazky.

Hr. Peter Philipp Graf von  
Berlins.

2. bis 3. H. Joh. Bapt. Gr. v. Bergen.

Des andern Tags als den 6. ten May / wurde des Morgens / wegen dieses  
allerhöchsten Todfalls / bey dem neuen Kayserl. Hof Conferentz gehalten/  
und darauf verschiedene Curriens und Staffeten / mit der Notification desselz  
ben an unterschiedliche Chur- und Fürsten des Reichs / wie auch außwertige  
Potenzen abgeschickt / auch sonst alle fernere Anstalten der Leiche und Klag  
halber vorgekehret. Indeme man nun mit diesem allein bemüffiget ware /  
wurde des Nachmittags der verblichene Kayserl. Leichnamb in Anwesenheit  
des Kayserl. Hrn. Obrist- Cammerern (Titl) Fürsten zu Fundi und Grafen  
zu Mansfeld etc. wie auch derer Kayserl. Cammer- Herren als (Titl) Hrn. Gr.  
Ferdinand von Mollarth / (Titl) Hrn. Gr. von Collonitsch und (Titl) Hrn.  
Gr. von Castelbarco / benebens 2. Kayserl. Herren Cammer- Dienern / von  
denen 6. schon vorhero benannten Kayf. Herren Leib- Medicis und 3. Leib-  
Barbierern / als Hrn. Zeidler / Hrn. Fuchs / und Hrn. Jaus gedöfnet / sodann  
gewöhnlicher massen einbalsamiret.

Nach der Eröffnung / bey welcher befunden worden / daß eine Universal-  
absonderlich aber die Brust Wasserfucht die größte Ursach dieses unzeitigen Todes  
des getesehen / wurde der Kayserliche Leichnamb ganz angekleidet / und von vier  
Cammer- Herren in die so genannte Ritter- Stuben des Nachts umb halb 10.  
Uhr / in Beysein des Kayserl. H. Obrist- Cammerern / verschiedener Herren  
Hoff- Cappelläne / und 4. PP. Augustiner Barfüßer mit gewöhnlichen Kir-  
chen Ceremonien getragen / und alda auf einer darzu bereiteten 3. Staffel hos-  
sen Bühne öffentlich zum Sehen außgesetzt / auch 3. Tage damit angehalten.

B

Be

H. Johann Christoph Baron  
von Dedit.

3. bis 4. H. Franz Carl Gr. Inzaghi.  
H. Ferdin. Gr. v. Perchtold.

4. bis 5. H. Ferdin. Gr. v. Preysing.  
H. Franz Ludwig Graf von  
Polheimb.

5. bis 6. H. Leopold Graf von Lititzky.  
H. Franz Ferdinand Baron  
von Winkelhofen.

6. bis 7. H. Nicolaus Gr. Buceleni.  
H. Ferd. Gr. von Springens-  
stein.

Bemeldte Ritter: Stube ware/ gleich andern Gemächern/ anbesohlener massen / schwarz überzogen / und waren an beeden Seiten Wand: Leuchter mit brennenden weissen Wachs: Kerzen angestecket. Ihre verblichene Kayserl. Majestät lagen in einem schwarz: seidenen mit Spigen bebrambten Hofmantel: Kleyd / mit einer Paruque und Hut auf dem Haupt / und Degen an der Seiten / unter einem schwarz: sammeten Baldaquin, auf einer mit Gold: und Silber: Stuck überzogenen Parade Bühn / umb und umb mit vielen auff silbern grossen und kleinen Leuchtern brennenden weissen Wachs: Kerzen umgeben; zu denen Kayserl. Füßen stunde ein groß silbernes Crucifix: nebst einem silber: verguldeten kleinen Kessel mit Weyßwasser. Nicht weit darvon auf der rechten Seiten lage auf einem guldenen Küssen die Kayserl. Cron / der Reichs: Apffel und Scepter mit dem guldenen Blietz / zur linken Seiten aber auf einem andern guldenen Küssen die Königl. Ungarische und Böhmische Cronen. Bey der Parade: Bühn befanden sich 4. Kayserl. Cammer: Herren und 2. Cammer: Diener in schwarzen langen Mänteln / wie auch 4. Geistliche von der Kayserl. Hoff: Kirchen derer W. B. E. C. P. P. Augustiner Barfüßler / nebenens der gewöhnlichen Kayserl. Leib: Guardia / welche in Harischieren und Trabanten bestanden / und sowol vor/ als in der Ritter: Stuben gleichfals schwarz gekleider / die Wacht hielten.

Währenden diesen 3. Tagen / wurde auff Kayserl. Befehl / so wohl vor als in der Stadt mit allen Glocken von 12. biß 1. Uhr geläutet / auch auff denen in offt bemeldter Ritter: Stuben auffgerichteten 4. Altären von frühe Morgens an biß auf Mittag / theils von Ihrer Eminenz dem Herrn Cardinalen von Colloניתsch / theils von Ihrer Hochfürstl. Gnaden dem Herrn Bischoffen zu Wien / und andern hohen Prälaten / sambt verschiedenen Ordens: wie auch andern Priestern das H. Meß: Opffer gehalten / nicht weniger allda unter dieser Zeit täglich des Morgens zwischen 10. und 11. Uhr / des Abends aber zwischen 6. und 7. Uhr der Psalm Misere mei Deus, von denen Kayserl. Hof: Musicanten Choraliter und ganz kläglich gesungen / und ware den ganzen Tag hindurch biß in die späte Nacht der Zulauff von inänniglich Groß: und Kleinen / nicht allein auß der Stadt und denen Vorstädten / sondern auch von dem Land viele Meil: Weegs weit her / um den Weyland Allergnädigsten Kayser und allermildesten Lands: Fürsten zum letzten mahl zu sehen / wie auch das darüber bezeigte Herzen: Lepd / so groß / daß das erste / wegen der unzahl: baren Menge / das andere aber wegen der grossen Traurigkeit / unbeschreiblich.

Inzwi

Inzwischen wurde alles zu dieser höchsten Kayserl. Begräbnuß nöthige veranlaßt / und darzu der 9te May / als der Sambstag bestimmet; Zu welchem Ende an die gesambte Clerisey / und an alle Dicasteria , wie auch an die ganze Hoffstatt / nicht weniger an den Herrn Land-Marschall / um die gesambte R. De. Geist- und Weltliche Land-Stände darzu zu beruffen / von jetzt regierender Kayserl. Maj. die allergnädigste Verordnung ergangen / daß selbige insg. sambr an bestimbten Orten des Abends umb 7. Uhr erscheinen solten. Diesen Tag wurden des Morgens auff Kayserl. Befehl / zu Bezeugung schuldigst. Christlichen Mitleydens und billich tieffesten Erydweßens / wegen dieses höchst. berrübten Can. s. Fürstlichen Tod; und Trauerfalls / durch offentliche Patenten alle und jede Musiquen / sowohl in Zimmern als auff denen Gassen / wie auch Feste. Schulen / Comödien / Tänze und andere dergleichen Freuden-Spiele und äußerliche Lustbarkeiten / bey denen Hoch- und Mahlzeiten / auch anderen Zusammenkunften / so wohl bey Tag / als Nacht / heimlich oder öffentlich / ein gangtes Jahr hindurch / bey unmaßlächlicher schweren Bestrafung der Ubertreter / durchgehends verboten.

Hierauff nun wurde der Kayserl. Leichnam des Nachmittags um 1. Uhr von Dessen Parade-Bühn in der Ritter-Gruben / in Beyseyn des Kayserl. Herrn Obrist-Cammerern / von mehrged. Kayserl. Cammer. Herrn aufgehoben / und in einen von feinem Carmesin. Sammet gefütterten Sarg / in welchem eine dergleichen Sammete Madrage außgebreitet / so dann zu Haupten ein auch dergleichen Cammeres Pulster und darauff ein kleines Carmesin. Taffetes Kissen geleyet war / in völligem Mantel. Kleid / den Hut auf dem Haupt / den Degen an der Seite / und den kleinen Toison oder güldenen Bliß an dem Hals hangend / eingeleyet; und nachdeme der Kayserl. Ober-Cammer. Fourier , H. Tobias Golhoffer den Kayserl. Sarg zugeschlossen / und dabon die Schlüssel dem Herrn Obrist-Cammerer eingehändiget hatte / wurde derselbe an das Orth der Parade , wo der Kayserl. Leichnam zuvor geleyet / von offbenannten Kayserl. Cammer. Herren nieder hergestellet / und darauff von auch bemeldtem Kayserl. Cammer. Fourier und dem Custos der Kayserl. Hof-Capelle derjenige Zeppich oder Bahrtuch von schwarzem Gold-Struck / so zu Dienst aller abgelebten Kayserl. Herrschaften von deren Ordens-Frauen zu St. Joseph Carmeliter Barfüßerinnen hergeliehen wird / darüber gebreitet / so dann in die Mitten ein Crucifix gestellet / zu Haupten die Kayserl. Cron / Reichs-Äpfel und Scepter / nebst dem güldenen Bliß /

auf einem guldenen / zu Füßen aber die Ungarische sambt der Böhmischen  
Eron auf einem andern dergleichen Küssen neben einander aufgeleget auch  
rings umb der Kayserl. Adler mit dem Kayserl. Wappen angeheftet. Der  
dachter von kostbarem Holz zubereitete Sarg ware außwendig mit schwar-  
zem Sammet völlig überzogen / mit guldenen Borden gebramet / auch mit  
überguldeten Nägeln beschlagen ; oben auff aber mit einem durch auß langen  
von feinem silber Moßr eingenaßeren Creuz / in dessen Durchschnit der ab-  
gelebten Kayserl. Maj. gewöhnliche Ziffer oder Namens, Zeichen mit Ll.  
von Gold gesticker zu sehen / bezeichnet ; ferners auf beeden Seiten mit 30.  
grossen gegossenen und zierlich verguldeten Ringen / umb selbigen desto beques-  
mer zu tragen / und mit zweyen dergleichen Schlössern / die aber 2. unterschies-  
dene Eingerrichte / auch darzu zwey verschiedene vergulde Schlüssel hatten /  
um solchen damit zu sperren / versehen.

Des Abends zwischen 4. und 5. Uhr wurde der verstorbenen Kayserl.  
Maj. Herz / wobey auch die Zunge geleget ware / nach einigen Geistlichen Ce-  
remonien / in einem silber-berguldeten Becher / mit der Überschrift : Cor  
Leopoldi Primi Rom. Imperatoris, mortui die 5. Maji Anno 1705, in der  
Loretto, Capellen bey denen W. W. C. E. P. P. Augustinern Barfüßern in  
nachfolgender Ordnung in der Stille beygesetzt : Erstlich giengen 2. Kayserl.  
Cammer-Fouriers, nach diesen folgten die 2. Kayserl. älteste Cammer-Dies-  
ner / welche den Becher mit dem Kayserl. Herz unter einem schwarzen Tafs-  
set getragen : Hinter ihnen gieng der Herr Ceremoniarus, so dann der Kay-  
serl. H. Obrist-Cammerer benebens den 2. ältesten Cammer-Herren / zu  
beeden Seiten von 2. Kayserl. Hartschiers und Trabaneen begleitet ; und so  
balden solche sambtlichen auß der Ritter-Stuben / woselbsten das Kay. Herz  
sambt dem Eingeweyd diese Tage hindurch ohnweit dem Kayserl. Leichnam  
gestanden / durch den grossen Gang bey der Kirchen angelangt / empfieng so  
gleich selbige dasiger R. P. Prior an der Thür der Stiegen / und nach einigen  
von selbigen alda auch verrichteten geistlichen Ceremonien , verfügten sie  
sich miteinander in die Loretto-Capelle ; altho das Herz in dem silbernen Be-  
cher auff den Altar gestellet / und nach denen von vortervorhntem R. P. Priore  
wiederholten Ceremonien und Gebettern von dar in dasige kleine Gruft / wo  
schon ehedessen 7. dergleichen silberne mit lauter Herzen von dem Durch-  
leuchtigsten Erz-Hauß Oesterreich angefüllte Becher verwahret stunden / bey-  
gesetzt wurde.

Nach

Nach diesem wurde das Kayserl. Hirn / Augen und Eingetweyd in einem verguldeten Kessel / aussen her mit dem Kayserl. Adler und der Aufschrift: Intestina Leopoldi Prim Rom. Imperatoris, mortui die 5. Maji Anno 1705, bemercket / auß vorbenandter Ritter-Stuben in die Kayserl. Hof-Capelle nachfolgender gestalt in der Stulle getragen: der Kayserl. Ober-Cammer-Fourier gieng vorauß / deme 2. Kayserl. Cammer-Diener / und darauff noch 2. andere älteste Cammer-Diener den Kessel unter einem schwarzen Tuch tragende / sodann der H. Obrist-Cammerer sambt denen 2. ältesten Cammer-Herren welche ingleichen von 2. Hartschieren und Trabanten begleitet waren / folgten. Bey dem Eingang der Capellen stunde der H. Ceremoniarus mit dem Capell-Diener / und nach ebenmäßigg alda versicherten Ceremonien und Gebettern / wurde gedachter Kessel / neben dem grossen Altar unter das alda stehende Altärlein gesetzt; also selbiger bis den andern Tag Abends um 7. Uhr stehen geblieben.

Als nun die traurige Nacht mit hin die Zeit zu Ihrer abgelebten Kayserl. Maj. allerhöchsten Reich-Begängnuß herbey g. kommen / und zu dieser / vermög jetzt regierender Kayserl. Majest. allergnädigster Verordnung / die Geist- und Weltliche Dicasteria an ihren bestimmben Orten bey Hof und in der Kayserl. Hof-Kirchen derer W. W. E. E. P. P. Augustiner Barfüßer sich eingefunden; Die Stadt Guardia auch mit ihrem Obersten und Commandanten dem Herrn General-Feld-Marschallen Marchese degli Obizzi auf dem Neuen-Markt mit schwarz bedeckten Trummeln und traurigem Spiel / wie auch verkehrte Fahnen und Gewehr in Bereitschaft stunde / und sonst alles nöthige veranstaltet ware; Versüßten sich beide jetzt regierende Kayserl. Majestäten / sambt denen Durchleuchtigsten Erb-Prinzoginnen / von Vero Hoffstatt bedienet / nach 8. Uhr Abends in die Kayserl. Ritter-Stube / allwo nach vorher von Ihrer Fürstl. Gnaden Herrn Bischoffen zu Wien verrietheter Einsegnung der Kayserl. Leiche / und darauff um den Kayserl. Sarg durch den niedrigen langen Gang der Kayserl. Burg desto bequemer fortzubringen / von dem Kayserl. Ober-Cammer-Fourier beschেষner Abnehmung obbermeldeiten übergebreiteten Gold-Tappichs / und darauf gestellten Crueisß nebst denen guldenen Käffen sambt Kronen und Scepter / von 12. Kayserl. Cammer-Herren / benannelichen

Hrn. Otto Ferd. Grafen v. Hohenfeld. Hrn. Wolff Georg Grafen v. Seyerß.  
Hrn. Anton Grafen Loschy. Hrn. Sigm. Grafen v. Wagenßperg. Hrn.

Hrn. Franz Carl Grafen v. Hopyß.      Hrn. Christoph Henr. Gr. v. Salsen.  
 Hrn. Joh. Baptist Graf Castellbarco.      Hrn. Joh. Georg Grafen Szuniocke.  
 Hrn. Otto Christoph Grafen Volckra.      Hrn. Ludwig Ernst Grafen v. Hopyß.  
 Hrn. Carl Leopold Grafen Cavriani.      Hrn. Franz Anton Grafen Lanteri.  
 der Kayserl. Sarg von der Parade-Bühne erhoben / und an denen an selbigen  
 gem angeordneten guldenen Ringen / durch besagten Gang in die Kayserl. Hof-  
 Kirche derer W. W. E. E. P. P. Augustiner Bartüßer hinabgetragen / so  
 dann auff die darzu bereicete und mit schwarzem Tuch überzogene Trag-  
 Bahre aufgesetzt wurde. Worauff als der Custos der Kayserl. Hof-Capelle  
 mit denen Kirchen Bedienten von Sr. Stephan den zuvor abgenommenen  
 Gold-Tappich wiederum aufgelegt / auch das silberne Crucifix benebens des-  
 nen guldenen Krüssen mit auffhabenden Scepter und Cronen / wieder aufge-  
 setzt hatte / wurde die also höchst-gezierte Kayserl. Leiche von hernachgesetzten  
 24. Kayserl. Cammer-Herren / als

Hrn. Ladislao Grafen Szachy.	Hrn. Ferdin. Philipp Gr. v. Lodron.
Hrn. Joh. Joachim Grafen Hierotin.	Hrn. Joh. Jacob Bar. v. Kriechbaum.
Hrn. Ferdinand Carl Grafen Carassa.	Hrn. Franz Georg Baron Engl von Wagenrein.
Hrn. Franz Anton Grafen Troyer.	Hrn. Sybert Grafen von Alheimb.
Hrn. Leopold Grafen Strafaldo.	Hrn. Joh. Joseph Grafen von Rothal.
Hrn. Franz Carl Grafen Zacco.	Hrn. Jac. Hañibal Gr. v. Hohenemb.
Hrn. Carl Grafen v. Lengheimb.	Hrn. Gerhard Grafen v. Dernath.
Hrn. Joh. Philipp Gr. v. Wertenberg.	Hrn. Joh. Grafen v. Dräschkowitz.
Hrn. Georg Sigmund Grafen von Führheim,	Hrn. Henr. Leop. Gr. v. Engensfürth.
Hrn. Franz Anton Grafen v. Sunau.	Hrn. Ferd. Ignati Gr. v. Unterzagt.
Hrn. Wolff Georg Gr. v. Auersperg.	Hrn. Johann Carl Grafen v. Kostitz.
Hrn. Wenzl Grafen v. Herberstein.	Hrn. Franz Anton Gr. v. Strattman.

um 9. Uhr des Nachtes unter Läutung aller in und auffser der Stadt befindlicher  
 Glocken / von erwählter Kayserl. Hof-Kirche über die mit Brettern  
 angelegte Brücke / zu derer beeden Seiten hölzerne Stöcke mit aufgesteck-  
 ten brennenden weissen Wachs-Fackeln gepflanget waren / bis in die Kirch des  
 derer W. W. E. E. P. P. Capuciner / unter nach beschriebenen höchst-ansehnli-  
 chen Leich-Folge / dabey Jedermann / sonderlich die Geistliche / weisse Wachs  
 die meiste Weltliche aber Wind-Lichter in Händen hatten / getragen. In  
 welcher Ordnung also einhergingen :

Die

Die in dem allhiefigen vor dem Schotten Thor auffgerichteten Soldaten Spital und Armenhaus befindliche arme Männer und Weiber / an der Zahl die Oberkriegs Officiers und gemeine Soldaten mit gerechnet / Personen 468.

Die in dem Kayserl. Hof Spital befindliche Arme / als Männer / Weiber und Kinder / zusammen Personen 84.

Die P. P. Trinitarij von Erlösung derer gefangenen Christen / auff der Allstergassen; derer waren mit dero R. P. Vice-Provinciali Commissario P. Martino ab Ascensione Persohnen 39.

Die P. P. Carmeliter bey St. Joseph auf der Laimgruben; derer waren mit ihrem R. P. Assistent Generali und Priore P. Edmundo à S. Cyrillo, 30.

Die PP. Ord. Serv. B. M. V. bey unser lieben Frauen Verkündigung in der Kofbau; derer waren mit ihrem R. P. Priore Innocentio Maria 34.

Die PP. Paulaner auf der Wieden; derer waren mit ihrem R. P. Correctore P. Augustino Eck / 20.

Die PP. Carmeliter Barsüßer in der Leopoldstadt; derer waren mit ihrem R. P. Priore P. Anselmo à S. Alberto, 36.

Die Barmherzige Brüder in der Leopoldstadt; derer waren mit ihrem R. P. Priore P. Wolfgang Heiliger 32.

Die PP. Augustiner auf der Landstrass; derer waren mit ihrem R. P. Vicario P. Sigismundo Cetto, massen der R. P. Prior sich der Zeit zu Rom auf dem General-Capitul befande / 38.

Die PP. Minoriten zum H. Kreuz; derer waren mit ihrem R. P. Guardiano R. P. M. Anastasio Hörschman sambt dem R. P. M. Eugenio Haut / 75.

Die PP. Francisc. derer waren mit dem damahl antwefendenden R. P. Visitatore Generali auß der Tyrolischen Proving / P. Christiano Gerber / und dem R. P. Provinciali P. Emerico Pfendner / sambt dem R. P. Guardiano P. Donulo Pauli, 99.

Die P. P. Dominicaner; derer waren sambt ihrem R. P. Provinciali P. M. Raymundo Angerer / und R. P. Priore P. Pio Pusal / 72.

Die Herren Canonici Regulares S. Augustini zu St. Dorothea; derer waren mit ihrem Herrn Dechant R. D. Josepho Scyberto von Grim / 15.

Die Pfarr in der Leopoldstadt.

Die P. P. Benedictiner zum Schotten; derer waren mit ihrem R. P. Priore, P. Leopoldo Kaufsch / 15.

Die

Die Pfarr aus dem Bürger Spital.

Die P.P. Clerici Regulares S. Pauli oder Barnabiten zu St. Michael; derer waren mit R. P. Don Joanne Paulo Parravicino, per Germaniam Vice. Provinciali, und R. P. Præposito Don Francisco Arenbrunner/15.

Die PP. Augustiner Barfüßer auß der Kayserl. Hof. Kirch; derer waren mit ihrem R. P. Provinciali, P. Tobia à S. Barbara, und R. P. Priore P. Alphonso à Spiritu S. 57.

Die PP. Capuciner; derer waren mit ihrem R. P. Guardiano P. Leopoldo Aufriaco, 86.

Die P.P. Soc. Jesu belangend/so giengen die Kayserl. Herren Beicht. Väter unter denen Kayserl. Cammer. Herren/die übrige PP. S. J. aber benebens denen auch übrigen Ordens Geistlichen/als P. P. Benedictinis de Monte Serato im Spanischen Kloster/P. P. Congregationis Oratorii S. philippi Nerij, wie auch denen Clericis Regularibus piarum Scholarum, Josephher genant/und des H. Cajet. Theat. genant/hin: und wieder unter Geist. und Weltlichen vermische. Sonsten hatte es auch mit denen P. P. August. Barfüßern und Capucin. diese Beschaffenheit / daß nemlich / als der Kayserl. Leichnam auß der Ritterstuben getragen wurde / die Letzere denen Ersteren biß in die Kayserl. Hoff. Kirchen vorgegangen / woselbsten dieselbe nachgehends in zweyen Reihen stehen geblieben/ und die PP. Augustiner Barfüßer durchgehen lassen / mithin denenselben gefolget.

Der alhiefige außere Stadt Rath/wie auch das Kayserl. Stadt: und Land: Gericht / so dann der innere Stadt Rath mit dem Kayserl. Stadt Anwald/ Herrn Carl Joseph Loysselly und Hrn. Bürgermeister/ Jacob Daniel Töpfer/ wie auch dem Herrn Stadt: und Land: Richter/ Joh. Franz Wenighofer.

Die N. Dester. Herren Land: Stände sambt dero Land: Marschallen/Hrn. Otto Ehrenreich Grafen von Abensperg und Traun / mit dem guldenen Bließ.

Die Kayserl. Hoffkatt. Truchseß. Geheime Rätche. Cammer. Herren. Ritter des guldenen Bließ.

Die Kayserl. Hoff. Musicanten.

Das alhiefige Dom: Capitul: dessen waren erstlich von der löbl. Chur 6. Chor: Capellanen mit denen Herren Cur: Capellanen/ 4. Lebitten/2. Herren Curaten/ der Hr. Chor: Meister/ Dr. Lamprecht/ sodann 14. Dom: Herren. 12. Herren Prälaten mit denen Insulen/als

Bon

Von Extraneis:

Herr Abbate Casare, Dom, Probst zu Görz.  
Herr Antonius von Kreillern/ des Stiffes und Closters Emauß zu Prag/  
wie auch des alhiefigen Spanischen Closters de Monte Serrato Abbt.

Von alhiefigem Stand:

Herr Conrad Ferdinand Augustin von Albrechtsburg/ Probst zu Eißgarn.  
Herr Franciscus Probst zu Pernegg/ Ord. Prämonstrat.  
Herr Godfridus/ Probst zu Türnstein/ Ord. Can. Reg. S. P. Aug.  
Herr Marianus/ Abbt zu Maria Zell/ Ord. S. Benedicti.  
Herr Ferdinandus Probst zu St. Dorothea/ Ord. Can. Reg. S. P. Aug.  
Herr Raymundus/ Abbt zu Alkenburg/ Ord. S. Benedicti.  
Herr Maximilian/ Probst zu Herzogburg/ Ord. Can. Reg. S. P. August.  
Herr Robertus/ Abbt zu Zwettel/ Ord. Cisterc.  
Herr Marianus/ Abbt zum H. Creuß/ Ord. Cisterc.  
Herr Bercholdus/ Abbt zu Mölck/ Ord. S. Benedicti.

Ihre Hochfl. Gnaden der Herr Bischoff zu Wien.

Nach diesen folgte der Kayserl. Leichnamb von 24. Kayserl. Cammer:  
Herren/ denen 12. Kayserl. Cammer. Diener assistiret/ getragen/ und an beey  
den Seiten von 48. Edelknaben mit weissen Fackeln beleuchtet.

Nebenher gieng die alhiefige löbl. Universtet mit ihren Pedellen / so die  
Scepter trugen/ und denen 4. Herren Dacanis, wie auch dem Herrn Rectore  
Magnifico.

Gleich an der Kayserlichen Leiche folgten die 2. Kayserl. Leib- Guardis  
Hauptleuchte/ als nemlichen der Hartschierer Hauptmann/ Herr Nicolaus  
Graf Palsi/ der Trabanten- Hauptmann/ Hr. Aloysius Thomas Raymund  
Graff von Harrach. Vesser zuruck die 4. Kayserl. Hoff- Aembter / als der  
Herr Obrist- Stall- Meister Herr Philipp Sigmund Hr. von Dierrichstein/  
der Obrist- Hoff- Marschall/ H. Adam Graf von Martinis / und der Herr  
Obrist- Cammerer / Fürst zu Sundi/ und Graf von Mannsfeld / der Obrist-  
Hoffmeister / Herr Bonaventura Graf von Harrach.

Hernach giengen Ihre Eminenz der Herr Card. von Collonitsch, mit  
Dero rothen Cardinals- Hut/ mit schwarzem Flor überzogen/ bedeckt/ und  
von dem Venecianischen Botschaffter/ Herrn Dolino Terzo, begleitet.

Endlich nach allen erschiene die Kayserl. Herrschafft / von Dero Hoffstatt  
bedienet/ als nemlichen

E

Ihre

Ihre Majestät der Römische Kayser / Josephus I. mit dem gülden  
nen Vließ.

Ihre Majestät die Römische Kayserin / Wilhelmina Amalia.

Die drey Durchleuchtigste Erb- Herzoginnen / als Maria Eli-  
sabetha / Maria Anna / und Maria Magdalena.

Zu nächst nach der Kayserlichen Herrschafft folgten die Kayserl. Hof- und  
Stadt- Damen.

Hierauff wurde der Kayserl. Leichens Gang mit der gewöhnlichen Stadt-  
Garde beschloffen.

In gedachter Capuciner Kirch waren die Mauer und die Stühle durch-  
gehends mit schwarzem Tuch / der hohe Altar aber mit schwarzem Gold- und  
Silberstuck bekleydet / und deme wie auch andern Altären und Wänden der  
Kayserliche Adler mit denen sambtlichen Wappen in grosser Menge ange-  
heftet / welche dann rings-umb mit viel hundert brennenden Kerzen beleuch-  
tet wurden.

Sobald man in der Kirche mit dem Kayserl. Leichnam angelanget gewes-  
sen / welchen die beide regierende Kayserl. Majestäten / sambt denen dreyen  
Durchleuchtigsten Erb- Herzoginnen und denen vornehmsten Cavallieren und  
Damen / wie auch das allhiefige Dom- Capitul mit denen Herren Präla-  
ten / PP. Augustinern Vorfüßern und PP. Capucinern (welche sambtlich die  
einige unter denen Geistlichen waren / so bey Erhebung des Kayserl. Sargs  
in der Ritter Stuben gestanden) biß dahinein begleitet hatten / wurde von  
dem Kayf. Sarg das darauff gestandene Crucifix / wie ingleichem die Kayserl.  
Insignien sambt dem Gold-Teppich abgenommen / und selbiger nach dem  
gewöhnlichen von denen Kayf. Hof- Musicanten gesungenen / Libera me  
Domine. und der von Ihrer Hochfürstl. Gn. dem Hrn. Bischoffen zu Wienn  
herrschenden Einsegnung / von 6. dasigen ältesten und vornehmsten Ordens-  
Priestern / darunter der P. Guardian von St. Ulrich und der von Mödling  
waren / in die Kayserl. Grufft / welche erst vor anderthalb Jahren beyland  
Ihre Kayserl. Majest. glortwürdigsten Andenkens / erneuern und vergröß-  
ern / auch mit einem Altar und eichnen Säulen zieren lassen / in Begleitung  
hoch- besagte Ihrer Hochfürstlichen Gnaden / des Herrn Bischoffen zu Wienn /  
sambt dem Herrn Presbytero Assistenten, Joanne Vanneri, und Herrn Dia-  
cono, Balthare Francisco à Nolarn, sambtlicher Kayserlichen Hof- Cap- l-  
länen /

känen / mit Zurücklassung des Herrn Sub-Diaconi, Dominici du Boy de la Tournelle, und anderer Assistenten / welche wegen Enge des Raums in der Gruft oben in der Kirch verblieben / so dann in sernerer Begleitung beeder Kayserlichen Herren Minister / als des Obrist-Hofmeistern (Zitl) Herrn Grafen von Harrach / und Obrist-Cammerern (Zitl) Fürsten zu Gundi und Grafen zu Mannsfeld / wie auch des Kayserl. Ober-Cammer-Fouriers, hinab getragen / und daselbst vor dem Altar auff eine kleine mit schwarzem Tuch überzogene Bühne langweres hergesehet; worauff nach abermalig von dem Herrn Bischoffen verrichteten kurzen Gebett / und übrigen geistlichen leßteren Ceremonien / der Kayserliche Herr Obrist-Cammerer dem Ober-Cammer-Fourier den Kayserlichen Sarg / mit Ueberreichung beeder darzugehöriger Schlüssel / nochmahlen auffzuschliessen befahle / mich in dem R. P. Guardian des Closters derer W. W. E. E. P. P. Capuciner den darein gelegten Kayserl. Leichnamb zu sicherer Uebernehmung vorzeigte; wornach von gedachtem Ober-Cammer-Fourier der Kayserliche Sarg so bald zugeschlossen / und bemeldte beide Schlüssel dem Herrn Obrist-Cammerer wieder überliefert wurden / welcher Letztere so fort wohl vorermeldtem R. P. Guardian den einen Schlüssel zu des Closters Verwahrung einhändigte / den anderen aber / umb in die Kayserl. Schatz-Cammer zu denen übrigen / von dem Durchleuchtigsten Erz-Haus Oesterreich in derselben befindlichen Sarg-Schlüsseln / gebracht zu werden / mit sich nach Hof nahme.

Nach vollbrachter Beysetzung erhuben Sich gesambte Kayserl. Majestäten / benebens denen Durchleuchtigsten Erz-Herzoginnin / in Dero Leib-Wägen wiederum nach der Kayserl. Burg / allwohin Dieselbe von denen allerseitigen Kayserlichen Ministern zurück begleitet / mich in dieser Leichengang in guter Ordnung / und ohne einige Ungelegenheit / ohnerachtet der unbeschreiblichen Menge Volcks / welches in dem sonst kleinen Bezirk / umb dieses letzte Ehren-Gepränge / so ihrem weyland Allergnädigsten Kayser und Allermildesten Lands-Fürsten und Herrn erwiesen wurde / zu sehen / und Denselben mit ihren Seuffhern und Thränen bis zu dessen Ruhstatt zu begleiten / bis Nachts umb 11. Uhr sich darbey eingefunden hatte / beschlossen wurde.

Dieser höchsten Leich-Begängnuß hatten Ihre Majest. die verwittibte Kayserin / nicht beygetroffen / sondern es verblieben Dieselbe in der Kayserl. Burg; dann sobald man den Kayserl. Leichnamb auß der Ritter-Stuben erhoben /

AK T. 2 190 x 304 7734

haben / begaben Selbige Sich mit Dero Herrn Reich: Batern inhöchster  
Berrühnuß nach Dero Cammer: Capelle / allwo Selbige so lang mit Betten  
angehalten / biß Ihro jezt regierende beede Kayserl. Majestäten sambt der  
Durchleuchtigsten jungen Herrschafft und übrigen Hofstat von der Begrabs  
nuß wieder zuruß angelanget waren. Ihre Hochfürstliche Durchleucht des  
Königl. Pohlnischen Prinzens Jacobi Frau Gemahlin aber hatten sich mit  
Ihren Hochfürstlichen Durchleuchten / Pring Joseph von Lothringen / wie  
auch Fürsten Max von Danover / und denen Fürsten von Holstein und Wür  
tenberg / sambt andern ausländischen Prinzen / in das Closter derer W. W.  
S. E. P. P. Augustiner Barfüßer versüget / und daselbst diesem Kayserlichen  
Leichen: Gefolge zugesehen.

Endlichen wurde auch Sonntags / den 10. May / das Eingeweyd des ab  
gelebten Kayserl. Leichnambs / nach 7. Uhr Abends / auß der Hof: Capellen  
in einem Kayserl. Wagen nach der St. Stephans Dom: Kirchen in der Stille  
gebracht / und allda nach der von dem Herrn Dom: Dechant / Ihrer Hochw.  
Herrn Habermann / mit Assistentz eilicher Geistlichen verrichteten Einsers  
gnung / folgender gestalt in dasige Erz: Herzogliche Grufft getragen; Nemb  
lich es gieng der Kayserliche Ober: Cammer: Fourier voraus / deme folgten  
2. Kayserl. Cammer: Diener mit zrennenden weissen Wachs: Fackeln / und  
hierauff die 2. älteste Kayserliche Cammer: Diener / welche den Kessel mit  
dem Kayserlichen Eingeweyd unter einem schwarzen Tuch trugen; hiernächst  
kame der Kayserliche Herr Drift: Cammerer benebens zweyen ältesten Cam  
mer: Herren / so auff der Seiten mit einigen Harschieren und Trabanten  
begleitet wurden; Und nach denen von obgedachtem Herrn Dom: Dechant  
in der Grufft wiederholten Gebettern / wurde das Kayserliche Eingeweyd  
zu denen ehedessen von dem Durchleuchtigsten Erz: Hauß Oesterreich sich alle  
da befindlichen Eingeweydern auch beygesetzt. Womit also diese / von  
obbeimeldter höchsten Kayserlichen prächtigster massen vollzoge  
nen Leich: Begängnuß / verfassie authentische  
Relation bestens geendiget wird.

Q.H. 389, 26.

REL A

Weyland Ihre

Weyland

LEO

Dieses Nahm

Glorigkeit

Hochst

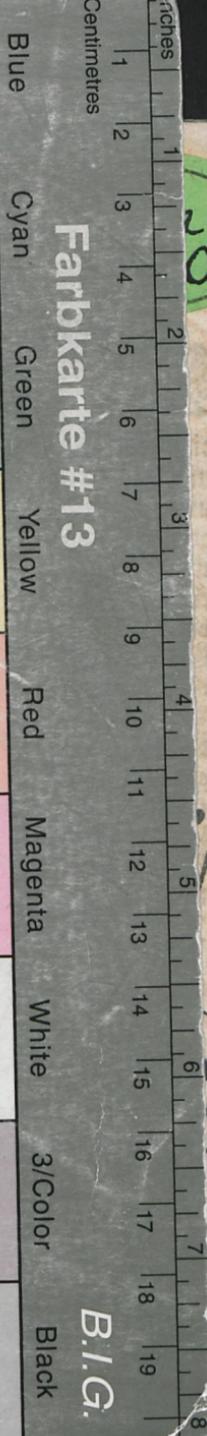
Abt

Und hierauff ang

Zeich = 2



LA



Farbkarte #13

B.I.G.

